



Freie Wähler/Bürgerliste Wiesbaden Rathausfraktion
Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

PRESSEMITTEILUNG

FREIE WÄHLER/ Bürgerliste Wiesbaden

Rathausfraktion

Rathaus Zimmer 309
Schloßplatz 6
65183 Wiesbaden

Fraktionsvorsitzender:
Christian Bachmann
Stellv. Fraktionsvorsitzende/r:
Monika Becht / Wilfried Lüderitz

Telefon: 0611 313303
Fax: 0611 315999

Mail: info@fw-blw-fraktion.de
www.fw-blw-fraktion.de

Wiesbaden, den 07. September 2018

LKW-Maut verschoben, trotz drohendem Dieselfahrverbot Bachmann: " Konsequenz und Vertrauen in die eigene Politik sehen anders aus"

Wiesbaden - Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung am 06.09.2018 wurde einstimmig bei Enthaltung der FDP das Maßnahmenpaket beschlossen, welches ein Dieselfahrverbot verhindern soll. Den Gerichten soll ein entsprechendes Angebot in Form eines Pakets aufgezeigt werden, um den Willen der Landeshauptstadt zur Verbesserung der Luftreinheit zu beweisen.

Zusätzlich zur Vorlage der Verwaltung hat die Fraktion FREIE WÄHLER/Bürgerliste die Einführung einer City-Maut für durchfahrenden LKW-Verkehr gefordert um Schwerlastverkehre, die Wiesbaden nicht als Anlieger, Auf- oder Abladestelle haben, abzuschrecken. Die CDU hat gemeinsam mit der SPD einen Ergänzungsantrag eingebracht, der ein LKW-Durchfahrtsverbot ins Spiel bringt. Alle anderen Punkte des Antrags wurden von den beiden großen Fraktionen unverändert im Antrag mit übernommen. Eine schnelle Abstimmung und ein weiteres Signal an das Verwaltungsgericht war das Gebot der Stunde.

Christian Bachmann, Fraktionsvorsitzender der FW/BLW-Fraktion hierzu: "Alle Redner hatten mit Bezug auf das Verbot in Frankfurt die Dringlichkeit und den Druck beschworen, der auf den Maßnahmen liegt, um eine baldige Entscheidung des Verwaltungsgerichts unsere Stadt positiv zu beeinflussen. Jede Maßnahme die zu Gunsten der Landeshauptstadt möglich ist, müsste hier aufgenommen werden."

Leider war der Druck oder das Vertrauen in die eigene Courage aber nicht groß genug, um den Antrag auch unmittelbar zu beschließen. So hat man bereits im ersten Redebeitrag der SPD die Überweisung in den Fachausschuss beantragt. Aus taktischen Gründen wird unsere Idee verschoben, um diese geräuschlos im Nachgang umzusetzen – so wie es bereits bei unserem Vorstoß zu den P+R-Plätzen geschehen ist, der einen wesentlichen Punkt im beschlossenen Sofortpaket bildet.

"CDU und SPD hätten sich den ganzen Zirkus auch sparen können. Eine sinnvolle Maßnahme bei der Eile geboten ist, wird ohne Not auf die lange Bank geschoben. Leider sieht Konsequenz und Vertrauen in die eigene Politik anders aus. Aus parteipolitischem Geplänkel die Enteignung von 31.000 Dieselbesitzern in Kauf zu nehmen ist kein gutes Signal an das Verwaltungsgericht und an unsere Bürgerinnen und Bürger" so Bachmann abschließend.

Christan Bachmann
Fraktionsvorsitzender der FW/BLW

i.A. Giang Vu
Fraktionsreferent

Rede

des Stadtverordneten Christian Bachmann zu TOP 11

- LKW-Maut in Wiesbaden –

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

verehrte Kolleginnen und Kollegen, Vertreter der Bürgerschaft und Presse,

vor zwei Monaten war es soweit – Wiesbaden bekam eine LKW-Maut.

Wenn es nach uns ginge – und damit meine ich die Stadtverordnetenversammlung der letzten Wahlperiode - wäre diese Neuerung für uns gar nicht so relevant. Schließlich wurde hier vor fast sieben Jahren ein LKW-Durchfahrtsverbot beschlossen.

Weil aber die umliegenden Gemeinden und das Land Hessen nicht verstanden haben, dass Wiesbaden ganz besonders unter dem Schwerlastverkehr zu leiden hat, konnte und kann dieses Verbot leider nicht umgesetzt werden.

Doch was können wir jetzt tun? Die Ausweitung der LKW-Maut auf alle Bundesfernstraßen ist in unseren Augen die ideale Gelegenheit, dort nachzubessern wo das Land versagt hat. Denn es ist doch absurd: Einerseits droht uns ein Fahrverbot für nahezu ALLE Dieselfahrzeuge, aber andererseits dürfen wir Maßnahmen wie ein LKW-Durchfahrtsverbot nicht umsetzen? Dieses paradoxe Spiel der schwarz-grünen Regierung muss man nicht verstehen oder?

Wir wollen mit unserem Antrag deutlich machen, dass wir trotzdem alle Anstrengungen unternehmen müssen, das drohende Dieselfahrverbot abzuwenden, indem wir vorausschauende und innovative Maßnahmen prüfen und auch schnell umsetzen können.

Wir hoffen zwar, dass die Ausweitung der LKW-Maut den Schwerlastverkehr auf Wiesbadener Straßen deutlich reduziert, weil es sich nicht mehr „rechnet“ durch Wiesbaden zu fahren. Die paar Euro, die man nämlich gespart hat, wenn man durch unsere Stadt gefahren ist, die werden zukünftig nicht mehr ins Gewicht fallen.

Aber wir sollten dringend aufpassen, dass der Verkehr sich dann nicht auf die Landes- und Kreisstraßen verlagert – das wäre für unseren Stadtverkehr der Todesstoß. Deshalb bitten wir den Magistrat darum, diese Entwicklungen ganz genau zu beobachten.

Wir wollen aber auch wissen, was die neue LKW-Maut für ganz praktische Auswirkungen hat? Wie werden die LKWs denn kontrolliert? Viele Unternehmen, die jetzt plötzlich auf mautpflichtigen Strecken fahren, haben ihre Fahrzeuge noch gar nicht mit einer „ON-Board Unit“ ausgestattet, die vollautomatisch abrechnet. Wie und wer kontrolliert denn zukünftig die LKWs, die durch Wiesbaden fahren?

Gibt es dazu eine Beschilderung, um LKW-Fahrer davor zu „warnen“, dass hier eine Mautstrecke ist? Wer zukünftig auf eine Bundesfernstraße in Wiesbaden fährt soll wissen: Achtung, ab hier musst du zahlen!

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

Zum 01. Januar 2019 soll ein neues Wegekostengutachten vorgestellt werden. Dieses Gutachten wird die neuen Mautsätze festlegen.

In Punkt 3a) unseres Antrags fordern wir den Magistrat auf, sich dafür stark zu machen, dass wir in Wiesbaden einen höheren Mautsatz als auf den umliegenden Autobahnen bekommen. Es liegt auf der Hand, dass die Belastungen in der Innenstadt weitaus größer sind. Ob Lärmbelastung oder Luftverschmutzung – diese Kosten sollen auch von den Verursachern mitgetragen werden und nicht auf Kosten unserer Bürgerinnen und Bürger ignoriert werden.

Unsere Zielrichtung ist ganz klar – wir wollen nicht mehr so viele LKWs durch Wiesbaden sehen, hören und riechen! Wer dann trotzdem noch glaubt durch Wiesbaden fahren zu müssen, der soll auch mehr dafür zahlen!

Grundsätzlich halten wir darüber hinaus auch eine stadteigene „City-Maut“ (nein liebe FDP, keine „Citybahn-Maut“) für LKWs - für eine sinnvolle Maßnahme, um den Schwerlastverkehr aus unserer Stadt rauszuhalten.

Selbstverständlich denken wir dabei auch an unser eigenes Gewerbe, was davon ausgenommen werden würde. Hier könnte man das gleiche Konzept anwenden, was auch bei dem LKW-Durchfahrtsverbot angedacht war.

Ob und wie das möglich ist, bitten wir den Magistrat zu prüfen und diese Maßnahme in das Sofortpaket mit aufzunehmen!

Meine Damen und Herren,

zum Dieselfahrverbot wird bald ein Urteil gesprochen und ich möchte nicht tatenlos zusehen, wie zigtausend Autofahrer enteignet werden. Mit unserem Antrag möchten wir unseren Beitrag dazu leisten, dem Land und dem Verwaltungsgericht aufzuzeigen, dass wir jede erdenkliche Maßnahme umsetzen werden, um unsere Luft sauber zu halten.

Wenn Sie das auch so sehen, freue ich mich über ihre Zustimmung. Eine Ausschussüberweisung lehnen wir ab, da Eile geboten ist!